

Eine neue Dimension

IM KAMPF GEGEN KREBS

In der Strahlentherapie hilft jetzt ein hochmodernes Gerät in München-Pasing. Interview mit dem leitenden Arzt Dr. Peter Stoll



Dr. Peter Stoll, Leiter der Strahlentherapie in München-Pasing

Welchen Krebskrankheiten kann man durch Ihre neueste Bestrahlungseinheit am meisten entgegenwirken?

Prinzipiell profitieren alle Krebspatienten, deren Erkrankung bestrahlbar ist, von unserem neuen Gerät. Beispielsweise können Lungen- und Prostata Tumore mit dem Goldmarker-Tracking noch zielgerichteter bestrahlt werden, denn Tumore in diesen Regionen bewegen sich während der Bestrahlung. Mit dem Verfahren können kleine Markierungsstifte, die vorher schonend in den Tumor eingebracht wurden, von dem Gerät selbstständig gefunden werden, sodass die Strahlführung während der Bestrahlung nachjustiert wird. Zusammengefasst: Wir in der Strahlentherapie München-Pasing können jetzt den Tumor noch zielgerichteter bestrahlen – das heißt, die Therapie wird gleichzeitig effizienter und schonender. Das gilt selbstverständlich auch für alle anderen bestrahlbaren Tumorerkrankungen. Ziel ist es immer, den Tumor mit einer möglichst hohen Dosis zu bestrahlen, während die umgebenden Organe maximal geschont werden – sodass idealerweise keine oder nur sehr geringe Nebenwirkungen entstehen.

len kann man ja nachvollziehen, wobei es in der Medizin häufig vorkommt, dass man mit potenziell gefährlichen Stoffen sehr segensreich sein kann, wenn sie richtig und professionell eingesetzt werden...

Wer trug die sicher sehr hohen Kosten dieses Hightech-Gerätes?

Die Tatsache, dass dieses Top-Gerät erstmals in Deutschland und zudem in München-Pasing in Betrieb ist, beruht auf Eigeninitiative unserer Praxis, worauf wir ehrlich gesagt auch etwas stolz sind. Wir haben sehr viel Geld investiert, haben aber auch sehr gute Kooperationspartner.

Nochmal zum Patienten – kann der in Zukunft erwarten, dass seine Krankheit noch besser mit Strahlen behandelt wird?

Wie gesagt eröffnet uns unser neues Gerät neue Dimensionen in puncto Präzision, was letztlich eine Verbesserung der Heilungschancen nach sich zieht. Da eine Krebsbehandlung aber immer zwischen mehreren Behandlern abgestimmt werden muss, muss natürlich vor Einleitung einer Therapie gründlich darüber nachgedacht werden, welche dem Patienten am besten hilft.

Haben Tumore generell zugenommen?

Leider ja, was unter anderem an der höheren Lebenserwartung liegt. Aber auch die Krebstherapie macht und macht gerade jetzt sehr große Fortschritte, sodass wir auch immer mehr Menschen helfen können, ihre Erkrankung zu besiegen oder zumindest mit ihr bei weitgehendem Erhalt der Lebensqualität zu leben.

www.strahlentherapie-pasing.de

Es gibt Good News in der Strahlentherapie – aus München-Pasing. Was erwartet die Patienten dort künftig?

Ja, so ist es: Wir haben unsere seit langem etablierte Praxis mit einem der besten und modernsten Therapiegeräte ausgestattet, was uns auch in der Zukunft ermöglicht, unseren Patienten Top-Medizin auf höchstem Niveau anzubieten. Wir haben für unsere Praxis das High-End-Gerät der US-Firma Varian angeschafft – dieses neue Gerät hat einige Ausstattungsmerkmale, die es in Deutschland so noch nicht gibt. Zum Beispiel können wir mit dem deutschlandweit ersten iterativen CB-CT den Tumor noch genauer vom gesunden Gewebe unterscheiden und damit natürlich effektiver und schonender behandeln. Damit baut die Strahlentherapie Pasing die Versorgung von Krebs- und Schmerzpatienten auf dem technisch derzeit höchsten Niveau aus.

Welchen Vorteil genießt der Patient dadurch?

Mit dem neuen Gerät ist es möglich, in kürzerer Zeit eine höhere Strahlendosis zu verabreichen und durch exaktere Positionierung des Patienten benachbartes Gewebe besser zu schonen als bisher. Für die Patienten, die mit dem neuen TrueBeam behandelt werden, fällt die Sitzungsdauer je Bestrahlung auch deutlich kürzer als bisher aus.

Vor dem Helios Klinikum München West wurde eine Art Bunker gebaut...

...ich würde es eher „Therapieeinheit“ nennen, wobei der Bestrahlungsraum aus Strahlenschutzgründen schon sehr dicke Mauern hat. Die Praxis selbst wurde trotzdem möglichst hell und freundlich gestaltet, wir haben mit unserem neuen Meerwasseraquarium im Wartebereich sogar ein paar tierische Helfer hinzugewinnen können. In den bisherigen Internet-Bewertungen wurde das freundliche Ambiente durchweg positiv bewertet. Man sieht gar nicht, dass allein die Decke über dem Hightech-Strahlengerät zwei Meter Dicke aufweist. So etwas wird ja genauestens vom Landesamt für Umwelt geprüft und genehmigt. Auf Sicherheit wird allergrößter Wert gelegt! Die Angst der Menschen vor Strah-

